



Im Repair Café können jetzt auch Nähmaschinen repariert werden.

Ein neuer Fachmann erweitert Angebot des ehrenamtlichen Reparaturdienstes. Weitere Mitstreiter werden gesucht.

Es ist knifflig und manchmal auch nicht gerade einfach, aber verbunden mit jeder Menge Ehrgeiz. Die Ehrenamtlichen im Repair-Café haben immer gut zu tun. Wenn sie ihren Reparaturdienst anbieten, bleiben sie nie lange allein. Die Hemeraner nutzen das Angebot sehr dankbar und haben die „Bastler“ schon das eine oder andere Mal vor eine große Herausforderung gestellt.

Immer wieder wurden auch Nähmaschinen gebracht, die einer Reparatur bedürfen. Da musste das Team bisher immer passen, denn ein Nähmaschinen-Fachmann war bisher niemand von ihnen. Das ist jetzt anders, denn im vergangenen Repair-Café war zum ersten Mal Alwin mit von der Partie – und das ist jemand, der sich im Inneren der Nähmaschinen auskennt. „Mit großartigem Einsatz hat er die erste Nähmaschine in der Geschichte des Repair-Cafés repariert“, freut sich ZWAR-Mitglied Klaus Loh.

Reparieren statt Wegwerfen

Mit viel Fingerspitzengefühl und den richtigen Werkzeugen konnten aber auch wieder viele andere Geräte wie

Kaffeemaschine, Radio, Lampen, Toaster, Bügeleisen oder auch ein Tablet repariert werden. Zudem wurde ein Fahrrad wieder in Gang gesetzt und fahrbar gemacht. Nach dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen alten Schätzchen zu neuem Leben verholfen.

Um die Pausen angenehm zu überbrücken, boten Ehrenamtliche an der Kuchentheke wie immer wunderbaren Kuchen und Gebäck sowie Getränke an.

Wer für sich eine neue Aufgabe sucht, dem bietet das Repair-Café die Möglichkeit der ehrenamtlichen Mitarbeit im Team, um Menschen bei der kostenlosen Reparatur ihrer Haushaltsgeräte zu helfen.